

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Lage am Rindermarkt dramatisch

Der Rindermarkt in NÖ bleibt von den verhängten Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus unverändert stark beeinflusst – Nach einer ersten Welle von Hamsterkäufen haben die Absatzmengen von Rindfleisch im Lebensmittel Einzelhandel nachgelassen – Auch beschränkt sich die Nachfrage im LEH auf wenige eher niedrigpreisige Fleischteile wie zB Faschieretes – Ohne die Gastronomie als Abnehmer fehlt es besonders beim Englischen an Absatzmöglichkeiten – Nicht nur Rindfleisch wird durch die Corona-Krise weniger nachgefragt, auch Rinderhäute werden in der heruntergefahrenen Auto- wie Möbelindustrie kaum benötigt und müssen entsorgt werden – Diese Situation bringt die Erzeugerpreise in

allen Rinderkategorien sehr stark in Diskussion – Wie bereits in der Vorwoche konnte bis Redaktionsschluss in keiner Rinderkategorie eine Preisfestlegung vereinbart werden – Aus Deutschland wird nach dem Preissturz in der Vorwoche eine leichte Stabilisierung vermeldet – Zwar kam es zu weiteren Preisabschlägen, aber vor allem bei Stieren in wesentlich geringem Ausmaß – Durch die tiefen Preise hat in Deutschland die Abgabebereitschaft abgenommen und das Angebot fällt nun kleiner aus – In NÖ sind Kühe ebenfalls vom Preissturz noch stärker betroffen als Stiere – Etwas günstigere Vermarktungsaussichten bestehen derzeit auch bei Stieren in Qualitätsprogrammen.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 14/2020  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	– bis –	– bis –
U	– bis –	– bis –	– bis –
R	– bis –	– bis –	– bis –
O	– bis –	– bis –	– bis –
P	– bis –	– bis –	– bis –

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt – €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

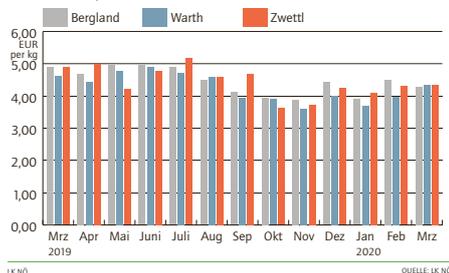
Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 14/2020  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	–	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E – bis –
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	–	Kl. U – bis –
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	–	Kl. R – bis –
				Kl. O – bis –
				Kl. P – bis –

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Entwicklung der Kälbermärkte in Niederösterreich  
Fleckvieh männl., netto



#### Kälbermarkt Greinbach statt Warth

Am 30. März findet der letzte Kälbermarkt in Warth statt. Danach stellt NÖ Genetik die Vermarktung an diesem Standort aufgrund zu geringer Auftriebszahlen ein. Für die Betriebe im südöstlichen Niederösterreich wird ab April der nächstgelegene Kälbermarkt jener in Greinbach in der Steiermark sein.

Da der Kälbermarkt in Greinbach (Standort: 8230 Hartberg, Gewerbepark 268) damit für Betriebe aus NÖ an Bedeutung gewinnt, werden ab April auch die Ergebnisse für diesen Kälbermarkt im Marktbericht der LK NÖ veröffentlicht werden. Der nächste Kälbermarkt in Greinbach findet am 7. April statt.

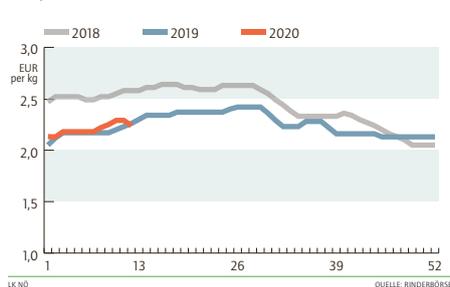
#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2020  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,70 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 1,00 €/kg

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	30.3 - 5.4.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	26.3 - 1.4.	1,78 €	(1,78 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	30.3 - 5.4.	3,35 €	(3,35 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 12/2020  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	1.042	3,82 (-0,03)	286	3,79 (-0,03)
	R3	323	3,78 (+0,01)	90	3,73 (-0,04)
	E-P	3.712	3,80 (-0,01)	1.070	3,79 (+0,01)
Kühe	R3	401	2,76 (-0,11)	106	2,65 (-0,12)
	O3	135	2,50 (-0,11)	23	2,37 (-0,09)
	E-P	2.197	2,61 (-0,11)	428	2,54 (-0,10)
Kalbinnen	U3	273	3,75 (+0,05)	75	3,67 (+0,01)
	R3	257	3,51 (-0,03)	41	3,52 (+0,01)
	E-P	899	3,53 (-0,01)	184	3,57 (+0,03)
Schweine	S	48.530	2,06 (-0,05)	8.373	2,06 (-0,05)
	E	19.811	1,94 (-0,05)	3.353	1,94 (-0,05)
	U	1.060	1,72 (-0,06)	219	1,74 (-0,02)
	S-P	69.606	2,02 (-0,05)	11.951	2,02 (-0,05)
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	261	5,76 (-0,01)	–	–

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Milchprodukte im LEH stark gefragt

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben am Milch unterschiedliche Auswirkungen – So wird Milch und Milchprodukte im Lebensmittelhandel nach wie vor sehr stark nachgefragt – Besonders an Halbtierprodukten besteht großes Interesse – Eine ähnliche Entwicklung wird auch von deutschen Molkereien verzeichnet – Durch diese Absatzimpulse im LEH können auch Einbußen im Gastronomiebereich ausgeglichen werden – Lieferungen von Versandmilch nach Italien

können ebenfalls weiterhin durchgeführt werden – Genauso können die Exporte von Halbtierprodukten nach Ostasien durchgeführt werden – Mit dem Wiedererwachen des öffentlichen Lebens in China dürfte auch der Bedarf wieder steigen – Spürbare Einbrüche hat das Corona-Virus bisher nur am Markt für Milchpulver hinterlassen – So gaben die EU-Preise bei Magermilchpulver in den letzten vier Wochen um neun Prozent nach – Butter und Käse verzeichneten nur leichte Veränderungen.

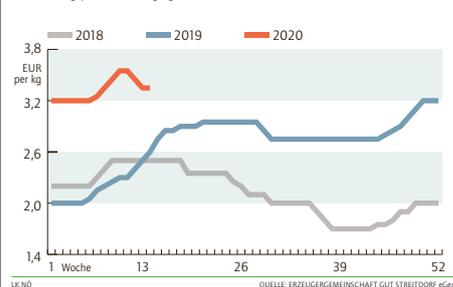
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 13/2020	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
April 2020	3.193,60	3.231,00	- 1,16 %
Mai 2020	3.153,60	3.194,60	- 1,28 %
Juni 2020	3.172,60	3.219,40	- 1,45 %
<b>Magermilchpulver</b>			
April 2020	2.045,00	1.958,00	+ 4,44 %
Mai 2020	2.040,20	1.958,00	+ 4,17 %
Juni 2020	2.045,00	1.966,00	+ 4,02 %
<b>Flüssigmilch</b>			
April 2020	35,45	35,89	- 1,23 %
Mai 2020	35,82	36,14	- 0,89 %
Juni 2020	35,37	35,77	- 1,12 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Ausgeglichene EU-Schweinemärkte

Die Situation am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich in der letzten Woche wieder etwas entspannt – Vielerorts wird von einem rückläufigen Angebot an schlachtreifen Tieren berichtet und gleichzeitig ist die Nachfrage der Schlachtbetriebe unverändert hoch, sofern genügend Personal zur Verfügung steht – Bei den Warenströmen gibt es große Verschiebungen, da der Außer-Haus-Verzehr europaweit weggebrochen ist und im Gegenzug große Mengen an Fleisch- und Wurstwaren im Einzelhandel geordert werden – Anlaufende Exporte nach China sorgen ebenfalls für Entspannung – Die Preise konnten sich meist auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – Lediglich aus Italien und Dänemark wurden rückläufige Notierungen

gemeldet – Der heimische Markt zeigt sich ebenfalls recht ausgeglichen – Nach der Verunsicherung in den letzten Wochen kam es zu überschaubaren Überhängen – Bei rückläufigen Stückzahlen und zumeist flotter Vermarktung hat sich die Lage aber wieder entspannt – Der Erzeugerpreis konnte sich auf dem Vorwocheniveau stabilisieren – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 26. März 1,78 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 13. Woche bei 1,97 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 30. März (14. Woche) 3,35 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 14/2020  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	–	bis	–
Ochsen	Klasse R	–	bis	–
Kühe	Klasse R	–	bis	–
Kalbinnen	Klasse R	–	bis	–
Schweine				1,58

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 12/2020  
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,41
Lämmer Kategorie II/III	1,77
Altschafe/Altwidder	0,51
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,38
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,56

#### Ostereier wenig gefragt

Im Direktverkauf von Eiern ist durch Corona ein Einbruch beim Absatz an die Gastronomie zu verzeichnen – Dieser wird teilweise ausgeglichen durch

den stark gestiegenen Absatz im Ab-Hof-Verkauf, bei Hofläden und im Wiederverkauf – Das Farberzeuger bleibt deutlich hinter den Erwartungen.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 14/2020  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Verschnaufpause am Getreidemarkt

An den internationalen Getreidebörsen haben die Notierungen, nach dem kräftigen Anstieg in der Vorwoche, eine Verschnaufpause eingelegt – Die steigenden Sorgen um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie dämpfen zuletzt das Kaufinteresse an den internationalen Märkten – Andererseits wirkten die anhaltend gute Exportnachfrage von EU-Weizen sowie mögliche Exportbeschränkungen Russlands und der Ukraine preisstabilisierend – Laut Ankündigung des russischen Landwirtschaftsministeriums sollen bis Juni nur mehr maximal 7 Mio. Tonnen Getreide exportiert werden dürfen, um die heimische Versorgung sicherzustellen – Die Ukraine will in der laufenden Saison nur mehr maximal drei Mio. Tonnen Weizen exportieren – An der Euronext Paris notierte der Mai-Weizenkontrakt zu Wochenbeginn mit 196,25 nahezu unverändert auf dem Vorwocheniveau – Der Juni-Maiskontrakt gab, nach dem kräftigen Anstieg in der Vorwoche, um 1,2 Prozent auf 167,75 €/t nach – Am heimischen Kassamarkt stiegen indes die Preise für Brotgetreide weiter – Trotz einer gewissen Normalisierung der Verbrauchernachfrage decken sich inländische Mühlen und Verarbeiter weiter mit Getreide ein – Auch aus dem benachbarten Ausland wird anhaltendes Interesse an Ware bekundet – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche auf durchschnittlich 194,- (+3 €) bzw. 186,- (+5,5 €) – Futtergerste wurde zuletzt um durchschnittlich 140,- (-1 €) gehandelt.

tierte der Mai-Weizenkontrakt zu Wochenbeginn mit 196,25 nahezu unverändert auf dem Vorwocheniveau – Der Juni-Maiskontrakt gab, nach dem kräftigen Anstieg in der Vorwoche, um 1,2 Prozent auf 167,75 €/t nach – Am heimischen Kassamarkt stiegen indes die Preise für Brotgetreide weiter – Trotz einer gewissen Normalisierung der Verbrauchernachfrage decken sich inländische Mühlen und Verarbeiter weiter mit Getreide ein – Auch aus dem benachbarten Ausland wird anhaltendes Interesse an Ware bekundet – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche auf durchschnittlich 194,- (+3 €) bzw. 186,- (+5,5 €) – Futtergerste wurde zuletzt um durchschnittlich 140,- (-1 €) gehandelt.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.03.2020  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Ware	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 198
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	184 bis 188
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	176 bis 180
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	152 bis 156
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	140
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	410 bis 420
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	435 bis 445
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	255 bis 265
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	245 bis 255

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.03.2020  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Ware	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	410 bis 420
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

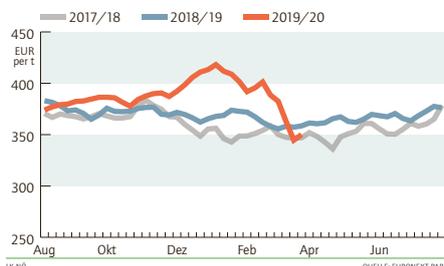
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 13/2020	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Mai 2020	350,05	344,60	+ 1,58 %
August 2020	355,40	349,20	+ 1,78 %
November 2020	360,05	353,95	+ 1,72 %
<b>Weizen</b>			
Mai 2020	195,50	183,80	+ 6,37 %
September 2020	187,55	179,30	+ 4,60 %
Dezember 2020	189,25	181,80	+ 4,10 %
<b>Mais</b>			
Juni 2020	168,80	165,10	+ 2,24 %
August 2020	171,85	168,20	+ 2,17 %
November 2020	171,65	168,35	+ 1,96 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2020	3,70	4,78	- 22,59 %
Juni 2020	4,30	5,82	- 26,12 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2020  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 13. Woche	€/t, netto	350
Erzeugerpreis 13. Woche	€/t, netto	310
Erzeugerpreis 12. Woche	€/t, netto	305

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität	Preis (€/dt)
festkochende Sorten	22 bis 28
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25

### Corona beeinflusst Holzmarkt

Durch die starke Exportorientierung steht der heimische Holzmarkt schon seit Jahresbeginn unter dem Eindruck von Corona, da Lieferungen nach China und andere Überseemärkte zurückgegangen sind – Die kürzlich verhängten Maßnahmen wirken nun auch auf den Holzhandel innerhalb Europas, besonders Richtung Italien – Gedroselte Produktion lässt die

Lager wieder wachsen und bringt die Preise erneut unter Druck – Waldarbeiten sollen auf Schadholzaufarbeitung und Forstschutzmassnahmen beschränkt werden – Von Normalnutzungen wird abgeraten zudem das Holz am Markt kaum absetzbar ist – Die Bereitstellung von Brennholz, die der Grundversorgung der Bevölkerung dient, ist durchführbar.

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	73	82
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	67	80
Blochholz, 2b	67	80
Blochholz, 3a	67	80

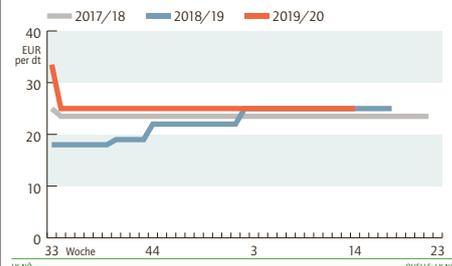
\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	75
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
<b>Brennholz</b>	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
<b>Waldhackgut</b>	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80
<b>Energieholzindex</b>	
Basis 1979	
4. Quartal 2019	1,461

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Guter Absatz im LEH

Der Ö Speisekartoffelmarkt scheint sich zunehmend auf einem neuen Niveau einzupendeln – Der große Run auf Speisekartoffeln im LEH hat zwar mittlerweile nachgelassen, dennoch kaufen die Endverbraucher weiterhin überdurchschnittlich viele Kartoffeln im LEH ein – Der Gastro- und Großhandel steht dagegen still – Daran dürfte sich, solange die strikten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beibehalten werden, nichts ändern – Der gut durchschnittlichen Inlandsnachfrage stehen mittlerweile recht überschaubare Lagerbestände gegenüber – Da weiterhin keine Exporte ge-

tätigt werden, dürften die Vorräte aber bis zum Abschluss an die neue Saison gut ausreichen – Zudem wird das Sortiment im LEH in den nächsten Wochen durch importierte Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum ergänzt – Die Erzeugerpreise bleiben stabil auf dem Vorwocheniveau – In NÖ wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100 kg bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100 kg bezahlt werden – Aus OÖ wurden zuletzt Preise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	26 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65

### Steigende Exportpreise

Der Ö Zwiebelmarkt bleibt fest gestimmt – Ein mittlerweile recht überschaubares Angebot steht einer regen Nachfrage sowohl im heimischen LEH als auch im Export gegenüber – Im inländischen Gastro- und Großhandel sind die Umsätze dagegen

komplett weggebrochen – Die Exportpreise zogen weiter an – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt Preise zwischen 26,- und 28,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfällige Partien liegt das Preisniveau darunter.

### THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria  
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; \* Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
2019: Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,8
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,7
Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6
Juli	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,4
August	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,5
September	107,0	118,4	129,7	143,4	+ 1,2
Oktober	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1
November	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 1,1
Dezember	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7
2020: Jänner	107,6	119,1	130,4	144,2	+ 2,0
Februar*	107,8	119,3	130,7	144,5	+ 2,2